

Montag, 24. Februar 2020

Von Emil Nolde bis Susanne Kraißer

Die Galerie Koch
feiert 65. Geburtstag

Von Ronald Meyer-Arlt

Vier Ausstellungen veranstaltet die Galerie Koch jedes Jahr, nicht alle sind gleich wichtig. Die Schau, die jetzt eröffnet wurde, ist eine ganz besondere. Denn die Galerie an der Königstraße in Hannover feiert Geburtstag, sie wird 65 Jahre alt. Seit 1955 präsentiert sie Kunst, die man kaufen kann – vornehmlich Werke der klassischen Moderne, der Nachkriegszeit und auch zeitgenössische Kunst. Damit sind Petra und Ole-Christian Koch, die das Haus in dritter Generation führen, sehr erfolgreich. Die Galerie ist regelmäßig auch auf Kunstmesse vertreten – als einzige aus Niedersachsen auch regelmäßig bei der Art Cologne.

Die Geburtstagsausstellung präsentiert jetzt einen Querschnitt durch das Angebot der Galerie. Es gibt alte Werke (Emil Noldes Aquarell „Agaven und Kaiserkronen“ aus dem Jahr 1925) und Arbeiten von heute (eines der wunderschönen Regentropfenbilder von Karin Kneffel, die Meisterschülerin von Gerhard Richter war). Es sind sehr teure Werke zu sehen (Francis Picabias „Le Port“ für 590 000 Euro), und es gibt auch günstige Kunst zu kaufen (Susanne Kraißers Skulptur „Mädchen mit Mini“ für 880 Euro).

„Formidabler Schumacher“

In seiner unterhaltsamen Rede zur Eröffnung der Geburtstagsausstellung hatte Ulrich Krempe, der frühere Direktor des Sprengel-Museums, zu fast jedem Kunstwerk ein paar begeisterte

HANNOVERSCHE
ALGEMEINE
ZEITUNG
KULTUR

terte (und begeisternde) Worte zu sagen („ein formidabler Emil Schumacher“, „eine tolle Arbeit von Rudolf Jahns“, „eine zauberhafte Zeichnung von Lionel Feininger“). Und er klärte die vielen Besucher, die zur Eröffnung gekommen waren, auch darüber auf, dass der goldene Luftballon, der unter der Decke schwebte, kein normaler Luftballon war, sondern eine Skulptur von Jeppe Hein. Sein „Solar Plexus Mirror Balloon“ aus glasfaserverstärktem Kunststoff war mit einem Magneten an der Decke befestigt. Ein Witz, ein Gruß – und ein Kunstwerk.

Info Die Geburtstagsausstellung ist bis zum 9. April in der Galerie Koch zu sehen.



Ole-Christian und Petra Koch, die Inhaber der Galerie Koch, mit Ulrich Krempe (rechts).

FOTO: MORITZ FRANKENBERG